

Fünftes Kapitel.

Das Wiedersehen.

Während daheim Vater Schirlo und die Seinigen von harten Schicksalschlägen betroffen wurden, blieb Ferdinand ebenfalls von Prüfungen mannigfacher Art nicht verschont. Auch in Italien, das so viele Schönheiten dem Freunde der Natur bietet, warteten heiße Kämpfe des jungen Mannes.

Überall erhob auch hier der Aufstand kühn das Haupt. Kleinere und größere Gefechte wechselten mit anstrengenden Märschen und einem bewegten Lagerleben. Obwohl die jugendliche Kraft Ferdinands allen Strapazen siegreich widerstand, so war der Kriegsdienst dennoch ein äußerst beschwerlicher. Der Feind, der seine heimatliche Scholle mit Heldennut verteidigte, beunruhigte möglichst die österreichischen Heere.

„Wir müssen zu jeder Zeit auf einen Überfall gefaßt sein,“ schärfte Ferdinands Hauptmann seinen Leuten ein, damit diese es nicht an der nötigen Vorsicht fehlen ließen. Die heutige Nacht war dazu ausersehen, das feindliche Lager auszukundschaften. Ferdinand gehörte zu den Braven, die das Wagstück unternehmen sollten.